

Leistungsbericht

2018

Austria Wirtschaftsservice
Gesellschaft mbH

Leistungsbericht 2018

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH

Leistungsbericht 2018

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws)

Der Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte hinsichtlich der Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung, des Nachdruckes, Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben sowohl bei kompletter als auch bei teilweiser oder auszugsweiser Verwertung der Herausgeberin vorbehalten. Trotz sorgfältiger und gewissenhafter Erstellung dieser Publikation können Fehler oder Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Die Autorinnen und Autoren, wie auch die Herausgeberin haften weder für Richtigkeit noch Vollständigkeit dieser Publikation.

Herausgeberin

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws), Walcherstraße 11A, 1020 Wien
T +43 1 501 75-0 **F** +43 1 501 75-900 **E** office@aws.at www.aws.at

Redaktion

Mag. Matthias Bischof

Veröffentlichung

März 2019

Die Förderbank des Bundes: www.aws.at

 Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

 Bundesministerium
Verkehr, Innovation
und Technologie

Inhalt

Vorwort und Leistungsentwicklung	6
Konjunkturentwicklung	8
Die wichtigsten Instrumente der aws im Überblick	9
Leistungsentwicklung 2018 – Details	10
Garantien Eigenkapital	10
Kredite Kofinanzierungen	12
Entrepreneurship Schutzrechte Seedförderungen	14
Leistungsdaten	17
Begriffsbestimmungen	17
Leistungsdaten im Detail	18

Vorwort und Leistungsentwicklung

Im Jahr 2018 erwies sich insbesondere die starke Ausweitung der Investitionen als konjunktureller Impulsgeber. Als zentrale Anlaufstelle zur Förderung von Innovation und Wachstum in Österreich unterstützte die aws junge Entrepreneure genauso wie etablierte Unternehmen. Die verstärkte Investitionsneigung der heimischen Wirtschaft hat die aws mit ihren Finanzierungsprogrammen sowie Service- und Beratungsprodukten mitausgelöst bzw. begleitet.

So lag etwa das Garantievolumen um knapp 10 % über dem Vorjahreswert und betrug 335,4 Mio. Euro. Dies ist der höchste Wert seit Bestehen der aws. Damit konnten die 2016 umgesetzten Neuerungen bei den aws-Garantien (z. B. Erhöhung der betraglichen Obergrenzen, gesteigerter Risikoappetit, Reduktion von Bearbeitungs- und Garantieentgelten) nachhaltig bei den österreichischen Unternehmen verankert werden. Besonders stark war die Ausweitung bei den Garantien für Unternehmensgründungen und junge Unternehmen, die um 54 % gestiegen sind. Ebenfalls wichtig für die hohe Nutzung der aws-Garantien ist die Konditionenverbesserung resultierend aus der Einbindung in die EU-Programme wie dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI). Der Gesamtwert der vergebenen aws erp-Kredite betrug im Jahr 2018 600,0 Mio. Euro. Damit wurde das aws erp-Kreditprogramm auch im Jahr 2018 wieder voll ausgeschöpft. Die Nachfrage nach aws erp-Krediten war im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder deutlich höher als die budgetären Möglichkeiten.

Die gesamte zugesagte Finanzierungsleistung der aws betrug mit 2.189,5 Mio. Euro ca. 92 % mehr als der Wert des Vorjahres. Insbesondere durch den Beschäftigungsbonus zeigt die Leistungsentwicklung 2018 der aws eine deutliche Steigerung. Von der gesamten zugesagten Finanzierungsleistung entfallen auf das Programm Beschäftigungsbonus 1.088,4 Mio. Euro, die potentiell zugesagt wurden *).

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2018 war zudem von den 2017 gestarteten Start-up- und Investitionsprogrammen geprägt. So hatten die Förderungszusagen für die Lohnnebenkostenförderung für innovative Start-ups, die Risikokapitalprämie sowie die beiden Investitionszu-



wachsprämien-Programme (für KMU und für große Unternehmen) zum Teil noch Auswirkungen auf die Entwicklung im Jahr 2018. Wie der Beschäftigungsbonus wurde die Lohnnebenkostenförderung für innovative Start-ups und die Risikokapitalprämie von der Bundesregierung sistiert: Der Beschäftigungsbonus mit 31.01.2018, die beiden anderen Programme mit 31.12.2017.

Die aws verfügt über ein breites und zielgerichtetes Angebot, das in den unterschiedlichen Unternehmensphasen verschiedene Instrumente bereitstellt. Während zur Etablierung des Entrepreneurial Spirits v. a. auf Coaching- und Awarenessmaßnahmen gesetzt wird, kommen in der (Vor-) Gründungsphase in erster Linie Zuschüsse zur Anwendung. Die Zuschüsse zielen vor allem auf innovative Gründungen im Bereich Hochtechnologie in den Zukunftsbranchen Digitalisierung, Life Sciences oder Physical Sciences ab sowie auf innovative Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und soziale Innovationen. Besonderer Wert wird zudem auf universitäre Ausgründungen gelegt. Zielgenaue begleitende Maßnahmen dienen der Unterstützung der geförderten Unternehmen bei der Internationalisierung, Finanzierungssuche und Aufbau von innovationsorientierten Branchennetzwerken. In darauffolgenden Phasen wird verstärkt Eigenkapital eingesetzt, welches in der ersten Wachstumsphase und der weiteren Entwicklung um Garantien und aws erp-Kredite ergänzt wird. Diese Finanzierungsinstrumente werden von der aws im Bereich IP (Intellectual Property) während des gesamten Unternehmenszyklus begleitend unterstützt. Besonders hervorzuheben sind beispielsweise auch die aws Seedförderungen. Das aws Seedfinancing-Programm fördert stark an neuen Technologien orientierte Unternehmensgründungen, die eine ausgeprägte Wachstumsperspektive haben. Projekte umfassten zuletzt unter anderem Digitalisierung, künstliche Intelligenz oder auch personalisierte Medizin. 2018 konnten in den Programmen aws Seedfinancing und aws PreSeed 54 Förderungen mit einem Volumen von 18,7 Mio. Euro zugesagt werden, was einer Steigerung der Zusagen von

*) Aufgrund der laufend vorgenommenen Abrechnungen ab 01.07.2018, die in Folge zu Kürzungen der ursprünglich zugesagten Finanzierungsleistung geführt haben, wurde die Budgetobergrenze von 983 Mio. Euro eingehalten.

etwa 35 % und einer Steigerung des Finanzierungsvolumens von etwa 24 % gegenüber 2017 entspricht.

Die aws unterstützt als Förderbank des Bundes digitale Erfolgsprojekte für Wachstum und Arbeitsplätze. Unternehmen profitieren von wirksamer Unterstützung und auch von einer raschen digitalen Abwicklung. Der eingeschlagene Weg der digitalisierten Einreichung und Abwicklung von Förderanträgen über den aws Fördermanager wurde konsequent fortgeführt, unterstützt durch die Kernstrategie "Digital Change", die im Jahr 2018 zu zahlreichen weiteren Vereinfachungen und Verkürzungen der eigenen Prozesse – bis hin zur Einführung der digitalen Signatur – geführt hat.

Die aws setzt dabei auf mehrere digitale Werkzeuge: Unternehmen finden über den aws Förderkonfigurator mit wenigen Klicks schnell und einfach die passende Förderung, die App liefert direkten Zugang zur digitalen Förderbank. Die persönliche Beratung wird mit dem Format „Pitch your idea!“ gestärkt. Unternehmen bekommen dabei unmittelbares, direktes Feedback zu möglichen Förderungen von einem aws Expertenteam – gleichzeitig kommen alle relevanten und weiterführenden Infos unmittelbar digital über den aws DigiCoach. Die Förderung kann dann in der Folge direkt online beantragt werden. Die Veränderungen

durch die Digitalisierung werden die aws weiter begleiten und mittelfristig das Geschäftsmodell der aws stark verändern. Ziel ist es, die aws und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den digitalen Wandel vorzubereiten und diesen auch weiterhin proaktiv zu gestalten.

Darüberhinausgehend steht die überwiegende Zahl der aws-Programme, insbesondere auch Digitalisierungsprojekten der heimischen Unternehmen offen. So kann die aws einen wesentlichen Beitrag leisten, um die Digitalisierung in den Betrieben zu unterstützen und weiter voranzutreiben. Dies beinhaltet insbesondere investive Maßnahmen. Zusätzlich ermöglichen Angebote wie „aws Industrie 4.0“ Zuschüsse für Schulungs- und Qualifikationsmaßnahmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Auch 2019 wird die aws als Förderbank der Republik mit Krediten, Garantien, Zuschüssen, Beteiligungen sowie Service und Beratungen ein solides Fundament für viele erfolgreiche Projekte legen und wichtige Impulse für den Wirtschaftsstandort Österreich setzen.

aws Geschäftsführung

Konjunktorentwicklung

Die gegen Ende 2016 einsetzende kräftige konjunkturelle Aufschwungsphase hat 2018 ihren Höhepunkt überschritten. Im Dezember 2018 von den Wirtschaftsforschungsinstituten WIFO und IHS sowie von der OeNB vorgelegte Prognosen lassen einerseits für 2018 ein verglichen mit 2017 annähernd gleich hohes reales Wachstum des heimischen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von + 2,7 % erwarten. Andererseits ist für 2019 mit einem Ausklingen der konjunkturellen Dynamik und einer moderaten Wachstumsrate von nur noch + 1,7 % (IHS) bis + 2 % (WIFO, OeNB) zu rechnen. Im Verlauf des Jahres 2018 mehrten sich Anzeichen dafür, dass die Spätphase einer Hochkonjunktur – welche die österreichische Wirtschaft im Vergleich zum Euro-Raum deutlich rascher wachsen ließ – erreicht ist und ein Übergang zu einer zwar robusten, dennoch merkbar niedrigeren Wachstumsdynamik ansteht.

Das außerordentliche Wachstum der Jahre 2017 und 2018 beruht auf vergleichsweise hoher Dynamik mehrerer Nachfragekomponenten. So hat der private Inlandskonsum ausgehend von der Steuerreform 2016 und in Verbindung mit andauernd starkem Beschäftigungswachstum sowie sinkender Arbeitslosigkeit eine jahrelange Schwäche überwunden; laut OeNB haben dazu 2018 auch die im Jahr zuvor erzielten Lohnabschlüsse zusätzliche Impulse geliefert. Der Inlandskonsum wird laut Prognosen als wichtige Konjunkturstütze auch 2019 und 2020 erhalten bleiben, zumal die überraschend hohen Abschlüsse der Herbstlohnrunde 2018 (WIFO) sowie der ab 2019 wirksame Familienbonus (OeNB) bei weiterhin leicht abnehmender Arbeitslosigkeit stimulierend wirken.

Eine zweite Säule der kräftigen Konjunktur in den Jahren 2017 und 2018 bildete die solide Exportperformance österreichischer Unternehmen. Beispielsweise zeigen die Daten der Statistik Austria zum Warenverkehr für das Gesamtjahr 2017 ein Wachstum der Exporte von + 8,2 % auf 141,9 Mrd. Euro (2016: 131,1 Mrd. Euro); vorläufige Zahlen für den Zeitraum von Jänner bis Oktober 2018 weisen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erneut eine erhebliche Steigerung von immerhin + 6,4 % aus. Die Entwicklung der Exporte spiegelt auch Anzeichen für eine Abkühlung des internationalen Umfeldes und für 2019 bestehende Abwärtsrisiken, die insbesondere mit politischen Risikofaktoren wie Unwägbarkeiten aus den Brexit-Verhandlungen sowie Ausrichtung der US-Handelspolitik und Handelskonflikt mit China zusammenhängen.

Aber nicht nur Inlandskonsum und Exporte, sondern auch die Investitionen haben substanziell zum Konjunkturchoch beigetragen. Auf eine ausgeprägte Investitionszurückhaltung zwischen 2010 und 2015 folgte laut OeNB ab 2016 ein im historischen Vergleich außergewöhnlich langer und kräftiger Investitionszyklus, der erst ab dem 2. Halbjahr 2018 langsam abflaut. Wurde die Dynamik anfangs durch Ersatzinvestitionen zur Auflösung eines Rückstaus gespeist, so ist die 2017 einsetzende und bis Mitte 2018 festgestellte Ausweitung der Investitionen in Maschinen und Geräte als Indiz für zunehmenden Ausbau von Produktionskapazitäten bzw. verstärkte Erweiterungsinvestitionen zu werten. Eine nach wie vor hohe Kapazitätsauslastung, günstige Finanzierungsbedingungen, gute Gewinnsituation und entsprechende Möglichkeiten zur Innenfinanzierung verhindern dabei ein abruptes Abreißen der Investitionsneigung und lassen vielmehr eine kontinuierliche Abflachung der Investitionsdynamik erwarten. Während beispielsweise das reale Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen im Jahre 2018 noch zwischen + 3,5 % (WIFO) und + 4,1 % (OeNB) erreichen sollte, liegen die prognostizierten Vergleichswerte für 2019 nur noch in einer Bandbreite von + 2,0 % (IHS) und + 2,6 % (OeNB, WIFO).

Für den laufenden Konjunkturzyklus scheint 2018 somit ein Wendejahr zu markieren. Zu einem realen BIP-Wachstum von + 2,7 % haben privater Inlandskonsum, internationale Nachfrage nach heimischen Produkten und Dienstleistungen sowie Investitionen des Unternehmenssektors gleichermaßen substanzielle Beiträge geleistet. Angesichts einer im Jahresverlauf erkennbaren kontinuierlichen Verlangsamung erwarten die heimischen Wirtschaftsforschungsinstitute und die Nationalbank für 2019 eine merkbare Abschwächung auf solide + 2,0 %.

Die wichtigsten Instrumente der aws im Überblick

aws Garantien

Durch die von der EU genehmigte Berechnungsmethode des Barwerts von aws Garantien, werden Garantien zu „transparenten Beihilfen“, was einen breiteren Anwendungsspielraum eröffnet und Finanzierungskosten für die Unternehmen weiter senkt. Mit öffentlichen Garantien wird es den Unternehmen ermöglicht, Projekte früher, qualitativ höherwertiger und größer durchzuführen. Dies ist insbesondere für Unternehmen in herausfordernden Phasen wie der Gründung oder bei bedeutenden Wachstumsschritten ein großer Vorteil.

aws erp-Kredite

aws erp-Kredite zeichnen sich aufgrund der Laufzeitmodelle und der niedrigen Fixzinssätze durch eine hohe Planungssicherheit für Unternehmen aus. Die Rahmenbedingungen für aws erp-Kredite werden jeweils für ein Jahr von der Bundesregierung mit dem aws erp-Jahresprogramm beschlossen und sind auf die Zielsetzungen und Instrumente des Mehrjahresprogramms der aws abgestimmt.

aws Zuschüsse/Prämien

aws Zuschüsse/Prämien entfalten ihre beste Wirkung spezifisch für Forschung, Entwicklung und Innovation in den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz bzw. für Start-ups oder als Prämie für besondere arbeitsplatzschaffende und -sichernde Vorhaben. So wird gezielt eine hohe Förderungsintensität erreicht, die eine substantielle Beteiligung der öffentlichen Hand an den relevanten Ausgaben bedeutet und auch mit einer entsprechenden Förderungswirkung verbunden ist.

aws Beteiligungen

Für Eigenkapitalmittel stehen der aws etwa der aws Mittelstandsfonds sowie die aws Venture-Capital-Initiative zur Verfügung. Der aws Mittelstandsfonds ist die führende Beteiligungsgesellschaft in Österreich. Der Investitionsfokus liegt auf expandierenden mittelständischen Unternehmen sowie auf der Anschlussfinanzierung von wachstumsstarken Unternehmen mit Sitz in Österreich. Ein weiteres Fokusgebiet ist die Beteiligung als Co-Investor bei mittel-

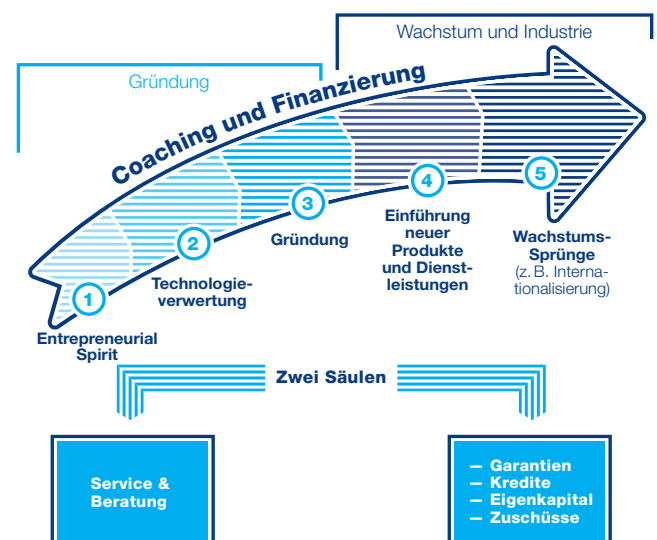
großen Übernahmen, MBO/MBI oder Unternehmensnachfolgen. Die Beteiligungsmittel selbst enthalten kein Beihilfen element. Die aws Venture-Capital-Initiative beteiligt sich hingegen direkt an Fonds.

Mit dem aws Gründerfonds und dem aws Business Angel Fonds bietet die aws zwei weitere Initiativen: Der aws Gründerfonds bietet langfristiges Wachstumskapital durch offene und stille Beteiligungen. Der aws Business Angel Fonds verdoppelt das Kapital, das ein Business Angel ins Jungunternehmen einbringt.

aws Service & Beratung

Bereits im Jahr 2015 wurde eine neue Reportingstruktur erarbeitet. Ziel war eine Struktur aufzubauen, die einerseits das Leistungsspektrum möglichst ganzheitlich abbildet und andererseits eine übersichtlichere und damit klarere Zuordenbarkeit der einzelnen Programme zulässt.

Als neues Instrument wurde „Service & Beratung“ aufgenommen und dieses ist in zwei Ausprägungen, nämlich Anzahl der Service- und Beratungsleistungen sowie Anzahl der Teilnehmenden, ausgewiesen.



Leistungsentwicklung 2018 – Details

Garantien | Eigenkapital

aws Garantien 2018 auf historischem Höchststand (+ 10 % gegenüber 2017)

Nach dem Höchstwert im Jahr 2017 mit einem Garantieobligo von 306 Mio. Euro konnte die aws im Jahr 2018 diesen Wert noch deutlich übertreffen. Mit 335 Mio. Euro wurden um 10 % mehr Garantieübernahmen zugesagt als 2017. Bezogen auf die Anzahl der Garantien waren es um 5 % mehr, d. h. 1.165 Garantien 2018 gegenüber 1.114 in 2017. Damit konnten die 2016 umgesetzten Neuerungen bei den aws-Garantien (z. B. Erhöhung der betraglichen Obergrenzen, gesteigerter Risikoappetit, Reduktion von Bearbeitungs- und Garantieentgelten) nachhaltig bei den österreichischen Unternehmen verankert werden. Es zeigt sich also, dass trotz der in den letzten Jahren vorteilhaften Zinslandschaft mit historisch niedrigen Zinsen, ausreichender Liquidität bei den Banken und einer zuletzt starken Investitionsneigung der Unternehmen die Finanzierung von unternehmerischen Projekten unverändert eine sehr große Herausforderung darstellt und die Garantien der aws hier Unterstützung bieten.

Besonders stark war die Ausweitung bei den Garantien für Unternehmensgründungen und junge Unternehmen, die um 54 % gestiegen sind und 2018 ein Garantieobligo von 47,4 Mio. Euro auswiesen. Diese Entwicklung verdeutlicht die bedeutende Rolle der aws-Garantien, die besonders starke Wirkung bei Projekten mit hohem Innovations- und Wachstumsgrad zeigen.

Starke Nutzung der EU-Rückgarantieprogramme mit einem neuen Vertragsabschluss im Programm InnovFin

Ebenfalls wichtig für die hohe Nutzung der aws-Garantien ist die Konditionenverbesserung resultierend aus der Einbindung in die EU-Programme COSME und InnovFin. Nachdem im Jahr 2017 ein COSME-Rückgarantievertrag über ein Kreditvolumen von 85 Mio. Euro von der aws und dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) abgeschlossen wurde, konnte die aws im Jahr 2018 zusätzlich im Programm InnovFin EU-Mittel nach Österreich holen.

Anlässlich der österreichischen EU-Präsidentschaftskonferenz „Innovative Enterprise Vienna 2018“ wurde dieser Rückgarantievertrag abgeschlossen. Damit wird für österreichische Unternehmen ein weiteres aws-Garantievolumen von bis zu 96 Mio. Euro ermöglicht. Mit dieser Vereinbarung erhalten somit zusätzlich rund 150 innovative KMU Zugang zu Finanzierungen. Unterstützt wird die Ausweitung auch vom Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI – Juncker Plan), dem Herzstück des Investitionsplans für Europa.

Eigenkapitalinitiativen der aws weiter forciert

Auch die Eigenkapitalprogramme der aws entwickelten sich 2018 sehr positiv: im Programm Double Equity hat die aws mit knapp 80 Zusagen und einer Finanzierungsleistung von rd. 30 Mio. Euro ein Rekordniveau erreicht, bei i2 Business Angels hat sich die Zahl der teilnehmenden Business Angels um 25 % auf 340 erhöht. Schließlich konnte im Oktober 2018 ein neuer Call im Rahmen des Fund-of-Funds-Programms „Venture Capital Initiative“ geöffnet werden, der mit 10 Mio. Euro dotiert ist.

Die Förderung von Energiemanagementsystemen in KMU – neues Förderungsprogramm des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus wurde gestartet

Seit dem Sommer 2018 bietet die aws im Auftrag des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus ein neues Förderungsprogramm „Einrichtung von Energiemanagementsystemen in kleinen und mittleren Unternehmen“. Gegenstand der Förderung sind die externe Beratung zur Erstellung eines Energiemanagementsystems, Investitionen im Zusammenhang mit der Erfassung und Aufbereitung der energierelevanten Daten (Energiedatenmanagement) sowie Zertifizierungs- und Schulungskosten. Pro Betrieb gibt es bis zu 50.000 Euro an Förderung, die Förderungsquote beträgt bis zu 50 % der externen Kosten. Die Laufzeit des Programms wurde für 5 Jahre veranschlagt.

Netzwerkprogramme intensiviert, Global Incubator Network (GIN) und Industry-Startup.Net (ISN)

Das in Kooperation mit der FFG angebotene internationale Netzwerkprogramm Global Incubator Network (GIN) Austria konnte 2018 erfolgreich weiter ausgebaut werden: Zum einen hat sich die Zahl der unter der Bezeichnung „go-Asia“ veranstalteten Inkubationsprogramme in asiatischen Zielmärkten wie Hongkong oder Singapur gegenüber den Vorjahren nochmals deutlich erhöht (Zahl der betreuten Start-ups stieg von 20 auf 26), zum anderen hat sich das Programm mit den Veranstaltungen GIN Corporate Day und GIN Co-Investment Pitch als wichtige Plattform für die Vernetzung österreichischer Start-ups mit internationalen Investoren und Corporates etabliert. Ein weiterer wichtiger Schritt waren die Unterzeichnung von neun MoUs, sowie Partnership-Agreements in den GIN-Zielländern mit wichtigen Playern in den dortigen Ökosystemen, wie z. B. Plug&Play, Chinaccelerator, D.CAMP, etc.

Mit der im September von der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung zugesagten Erhöhung des Budgets um 4 Mio. Euro soll neben einer Intensivierung der Kontakte mit den bereits bestehenden Kooperationspartnern mit China (Region Shanghai) auch ein neuer Zielmarkt erschlossen werden.

Das 2016 gestartete Industry-Startup.Net der aws bietet Start-ups eine Vernetzungsmöglichkeit mit etablierten Unternehmen (Corporates), mit dem Ziel, durch die Vermittlung von Kooperationen u. a. besseren Marktzugang für die Start-ups und die raschere Nutzung innovativer Entwicklungen für die Corporates zu ermöglichen. Mit mehr als 250 Mitgliedern ist aws Industry-Startup.Net bereits jetzt die größte Plattform für die Vermittlung von Kooperationen in Österreich. Über 20 bereits vermittelte Kooperation zeigen das große Potential dieses Programms, das 2019 durch neue Services weiter ausgebaut wird.

aws JumpStart – Inkubatorenprogramm wurde neu aufgelegt

Nach den beiden erfolgreichen Calls 2015 und 2016 konnte die aws im vergangenen Jahr mit einem Relaunch des Programms aws JumpStart mit zwei neuen Calls 2018 und 2019 wieder einen Impuls für die Professionalisierung der Inkubatorenszene in Österreich setzen. Wie schon

bei den ersten beiden Calls lag die Zahl der (qualifizierten) Bewerbungen mit 29 weit über den Möglichkeiten des Programms, das pro Call fünf Zusagen an Inkubatoren vorsieht. Durch die intensive Vernetzung der in diesen Inkubatoren betreuten Unternehmen mit den Start-up-Programmen der aws können über aws JumpStart hinaus noch zusätzliche Entwicklungschancen geboten werden. 2019 wird ein weiterer aws JumpStart-Call stattfinden.

Beschäftigungsbonus als größtes Förderungsprogramm der aws

Der Beschäftigungsbonus zielt auf die Reduktion der im internationalen Vergleich in Österreich hohen Lohnnebenkosten ab. Unternehmen, die zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, erhalten über die Dauer von bis zu drei Jahren einen 50 %igen Zuschuss zu den Lohnnebenkosten. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit von österreichischen Unternehmen gestärkt werden sowie positive Auswirkungen auf den heimischen Arbeitsmarkt und auf die Standortqualität erreicht werden.

Mit dem Beschäftigungsbonus wurden 2018 über 12.000 Unternehmen bei der Schaffung von nahezu 80.000 Arbeitsplätzen unterstützt.

Das Volumen der Förderungszusagen im Jahr 2018 belief sich auf knapp eine Milliarde Euro. Dies macht den Beschäftigungsbonus zum größten Förderungsprogramm der aws.

Im zweiten Halbjahr 2018 gelangten die ersten Zuschüsse plangemäß zur Auszahlung. Bis zum Jahresende haben bereits zwei Drittel der Unternehmen die Auszahlung ihres Beschäftigungsbonus beantragt. Dabei hat sich gezeigt, dass der erwartbare Auszahlungsbetrag deutlich unter dem theoretisch maximalen Auszahlungsbetrag von rund EUR 1 Mrd liegt. Mit dem Beschäftigungsbonus wurde von der Bundesregierung sichergestellt, dass Unternehmen Förderungsanträge einfach einreichen können. Die Auszahlung der tatsächlichen Förderungsmittel erfolgt nach der Abrechnung, die mithilfe von Schnittstellen zur Finanz und zum Sozialversicherungssystem besonders kundenfreundlich umgesetzt wurde. Bei den bisherigen Abrechnungen zeigte sich, dass die Einschätzungen der Unternehmen sowohl bei der Mindestbeschäftigungsdauer

aber auch beim Bruttogehalt teilweise zu optimistisch ausgefallen sind.

Start-up Paket 2017 und Investitionsoffensive 2017 in Auszahlungsphase

Die im Jahr 2017 gestarteten Zuschussprogramme für innovative Start-ups und die Investitionszuwachsprämienprogramme wurden 2018 in die Auszahlungsphase übernommen.

Lohnnebenkostenförderung für innovative Start-ups

Dieses Förderungsprogramm ersetzt jene Lohnnebenkosten (Dienstgeberbeiträge) ganz oder teilweise, die von innovativen Start-ups für die ersten drei Arbeitsplätze über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren nachweislich bezahlt wurden. Die aws Lohnnebenkostenförderung beträgt im ersten Jahr 100 %, im zweiten Jahr 67 % und im dritten Jahr 33 % der abgeführten Dienstgeberbeiträge.

aws Risikokapitalprämie

Gefördert werden Beteiligungen von Investorinnen bzw. Investoren an innovativen Start-ups. Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses und beträgt bis zu 20 % des förderungsfähigen Beteiligungsbetrages, maximal jedoch 50.000 Euro (kumuliert) pro Investorin bzw. Investor und Kalenderjahr. Bis Ende 2017 haben 230 Start-ups und 400 Investoren dieses Programm genutzt.

aws Investitionszuwachsprämie

Mit den beiden Programmen, eines für KMU und eines für große Unternehmen, wurde ein Anreiz für Unternehmensinvestitionen geschaffen, um die Investitionsneigung von österreichischen Unternehmen zu heben und Wachstums- und Beschäftigungsimpulse zu setzen.

Gefördert wurden Unternehmen, die materielle aktivierungspflichtige Neuinvestitionen in das abnutzbare Anlagevermögen vornehmen. Alle Förderungen wurden 2018 zugesagt und für die ersten von den Unternehmen abgerechneten Projekte wurden 2018 bereits Zuschüsse in Höhe von rund 30 Mio. Euro ausbezahlt.

Kredite | Kofinanzierungen

aws erp-Kredite

Jahresprogramm mit 600 Mio. Euro voll ausgeschöpft, Nachfrage konnte nicht vollständig bedient werden

Im Geschäftsjahr 2018 setzte sich die von der guten Konjunktur in der Investitionsgüterbranche getragene starke Nachfrage nach aws erp-Krediten fort. Die konjunkturelle Situation hat das Investitionsgeschehen nicht nur in der Industrie, sondern auch in der landwirtschaftlichen Verarbeitung und im Tourismus deutlich begünstigt. Die erfolgreichen Maßnahmen zur Vereinfachung des Verfahrens und zum Streamlining der Programme haben zusätzlich zur Attraktivität beigetragen.

In Kombination mit den Zuschüssen aus dem EFRE, dem Frontrunner- oder dem aws Industrie 4.0-Programm und im Bedarfsfall abgesichert durch aws Garantien ergeben die aws erp-Kredite ein attraktives Förderungs- und Finanzierungspaket für innovative und wachsende Unternehmen. Die aws erp-Kredite erleichtern insbesondere für KMU den Zugang zu einer günstigen langfristigen Finanzierung: 95 % der Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer sind KMU, rund die Hälfte davon sogar Klein- und Kleinstunternehmen.

aws erp-Kleinkredite

Im Jahr 2018 setzte sich die bereits 2017 starke Nachfrage nach aws erp-Kleinkrediten bzw. aws erp-Gründungskleinkrediten ungebrochen fort, so dass das verfügbare Budget zur Gänze ausgeschöpft wurde. Rund 870 kleine Unternehmen wurden mit Krediten in Summe von etwas über 98 Mio. Euro unterstützt. Ungefähr ein Drittel der Förderungsnehmerinnen und Förderungsnehmer profitiert dabei von dem langen Laufzeitmodell und über die Hälfte von den besonders günstigen Konditionen für junge Unternehmen bis zu einem Alter von 6 Jahren. Der durchschnittliche Kreditbetrag für einen aws erp-Kleinkredit bzw. aws erp-Gründungskleinkredit liegt dabei wie bereits im Vorjahr bei etwas über 112.000 Euro. Die besonders schlanke Abwicklung des aws erp-(Gründungs-)Kleinkredites ermöglicht schnelle Genehmigungszeiten von in der Regel unter einer Woche, so dass die Antragstellerinnen und Antragsteller die Projektfinanzierung rasch abschließen können.

Die Nachfrage nach aws erp-Krediten war im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich höher als die budgetären Möglichkeiten. Im Dezember wurde für genehmigungsreife Projekte in den Sektoren Industrie und Landwirtschaft bereits ein Vorgriff auf die Mittel von 2019 im Ausmaß von über 30 Mio. Euro getätigt.

aws Industrie 4.0

Verfügbare Mittel vollständig ausgeschöpft | Digitalisierung liefert Boost für Nachfrage nach aws Industrie 4.0-Zuschüssen | Neuauflage des Programms

Im Herbst 2017 erhielt die aws vom Österreich-Fonds die Finanzierungszusage für ein neu konzipiertes Förderungsprogramm zur Umsetzung der Digitalen Transformation in österreichischen Unternehmen. Das Nachfolgeprogramm zu „aws Industrie 4.0“ umfasst drei Module und unterstützt mit Zuschüssen bei umfassenden Vorhaben von der integrierten Planung über die Umsetzung von Investitionen bis hin zur Höherqualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von Digitalisierungsmaßnahmen betroffen sind. Im Jahr 2018 nahmen 32 Unternehmen diese Förderung für jeweils mindestens 2 Module in Anspruch. Neben den Zuschüssen sind auch aws erp-Kredite für die Finanzierung der Investitionen vorgesehen.

ELER-Zuschüsse

Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der österreichischen Lebensmittelerzeugungs- und -verarbeitungsindustrie gestärkt | Im Jahr 2018 höchste Anzahl an Zusagen und höchstes Zuschussvolumen (seit 2014)

Die Investitionen von Unternehmen in der Lebensmittel-erzeugung und der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte in verbesserte Verfahren und innovative Produkte stehen im Zentrum der Förderungen mit EU-kofinanzierten Zuschüssen und aws erp-Krediten.

Im Jahr 2018 wurden zusätzlich zum Normalverfahren ein Call für Investitionen zur Erschließung neuer Exportmärkte und ein Call für Investitionen zur überregionalen Strukturverbesserung in der Milchverarbeitung

durchgeführt. In Summe kam es mit 74 Zusagen zur höchsten Anzahl an geförderten Projekten seit Beginn der Programmperiode 2014 und mit 34,7 Mio. Euro zum höchsten Zuschussvolumen, das bisher in einem Jahr abgewickelt wurde.

Frontrunner

Verfügbare Mittel vollständig ausgeschöpft | Zuschuss ist Akzelerator für Realisierung von Topprojekten von Frontrunner-Unternehmen und Umsetzung von Frontrunner-Strategien

Im Rahmen des Programms Frontrunner werden Unternehmen, die international technologisch oder am Markt führend sind, oder auf dem Sprung dorthin sind, gefördert. In enger Abstimmung mit der FFG wurden die strengen Auswahlkriterien hinsichtlich strategischer Bedeutung und Projektqualität geprüft und 14 Projekte mit rund 4,5 Mio. Euro Zuschuss unterstützt.

EFRE-Zuschüsse

Starke Allokation von EU-Mitteln für Wachstum und Innovation ermöglicht

Die aws hat im Rahmen des IWB-EFRE-Österreich-Programms in der EU-Periode 2014 – 2020 knapp 85 Mio. Euro an Zuschüssen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung für Wachstumsprojekte von KMU und technologie- bzw. F&E-orientierte Projekte zur Verfügung.

Im Jahr 2018 konnten 45 Investitions- bzw. Innovationsprojekte mit einem EFRE-Zuschuss unterstützt werden. In Summe wurden somit EU-Mittel in Höhe von knapp 15 Mio. Euro an österreichische Unternehmen alloziert. Der durchschnittliche EFRE-Zuschuss beträgt hierbei über 330.000 Euro und bedeutet eine deutliche Verbesserung der Projekt-finanzierung für die Begünstigten.

Seitens der aws wurden die von der EU vorgegeben Ziele in Bezug auf den Auszahlungsstand („n+3-Ziele“) wie bereits 2017 auch im Jahr 2018 übererfüllt. In Summe wurden in dieser Periode über 40 Projekte mit Gesamtprojektkosten von rd. 105 Mio. Euro abgerechnet und ein Zuschussvolumen von über 10 Mio. Euro ausbezahlt. Seitens der EFRE-Prüfbehörde wurde hierbei

auf Basis einer Stichprobe die ordnungsgemäße Abwicklung seitens der aws bestätigt.

Aufgrund der großen Nachfrage nach EFRE-Zuschüssen ist der Großteil der EFRE-Mittel bereits vergeben, wobei insbesondere im Burgenland und in der Steiermark noch Budget verfügbar ist.

Entrepreneurship | Schutzrechte | Seedförderungen

aws Seedfinancing | Gründung am Land

Das Programm aws Seedfinancing fördert stark an neuen Technologien orientierte Unternehmensgründungen, die eine ausgeprägte Wachstumsperspektive haben. Projekte umfassten zuletzt unter anderem Digitalisierung, künstliche Intelligenz oder auch personalisierte Medizin. 2018 konnten in den Programmen aws Seedfinancing und aws PreSeed 58 Förderungen mit einem Volumen von 18,8 Mio. Euro zugesagt werden was einer Steigerung der Zusagen von etwa 40 % und einer Steigerung des Finanzierungsvolumens von etwa 20 % gegenüber 2017 entspricht.

Ergänzend zu aws Seedfinancing stärkt das Förderungsprogramm Gründung am Land innovative Unternehmensgründungen außerhalb von Ballungsräumen mit Hinblick auf die Diversifizierung des regionalen Arbeitsplatzangebots und unternehmerische Vernetzungseffekte. 2018 konnten 36 Förderungszusagen getätigt werden, was nahezu einer Verdoppelung der Anzahl der geförderten Projekte bedeutet. Die Förderungsmittel werden aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) verdoppelt.

kit4market

kit4market ist ein von der aws im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie abgewickelteres Förderungsprogramm zur Erarbeitung und Durchführung von Studien für den kommerziellen, internationalen Technologietransfer. Anhand der Studienergebnisse soll aufgezeigt werden, wie österreichische Technologien im internationalen Wettbewerb bei Kundinnen und Kunden außerhalb der

Eurozone erfolgreich und nachhaltig verankert werden können. Das Finanzierungsangebot bietet Zuschüsse bis zu einer Höhe von 100.000 Euro und richtet sich an KMU und Großunternehmen mit Sitz in Österreich und internationaler Ausrichtung. Insgesamt wurden im Programmjahr 2017/18 kit4market-Förderungen in Höhe von 810.000 Euro zugesagt.

aws IP.Coaching

Eine klare Schutzrechtsstrategie führt geistiges Eigentum (Intellectual Property – IP) in die Zukunft. Daher ist es für jedes Unternehmen sowie Start-ups essenziell, über eine maßgeschneiderte IP-Strategie zu verfügen. Gerade in Zeiten der Digitalisierung müssen Geschäftsideen, Produkte und Technologien rasch in tragfähige Geschäftsmodelle umgesetzt werden, um nicht von Mitbewerberinnen und Mitbewerbern vom Markt verdrängt zu werden.

Das neue aws IP.Coaching-Programm bietet dafür eine 3-fache Unterstützung an. In einem ersten Schritt werden die Marktchancen analysiert und die Schutzrechtssituation geklärt. Als nächstes wird gemeinsam mit dem Unternehmen eine maßgeschneiderte Schutzrechtsstrategie für den bestmöglichen Schutz und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzung entwickelt. Und im letzten Schritt können Zuschüsse für die Implementierung der IP-Strategie vergeben werden.

2018 wurden im Rahmen von 30 Potenzialanalysen und 22 Coachingfällen aws-Beratungsleitungen in der Höhe von 5.000 Stunden vergeben. Dies entspricht einem Förderungsbarwert von 655.000 Euro zzgl. 900.000 Euro IP-Zuschuss.

Phönix | Der österreichische Gründerpreis

Der Österreichische Gründerpreis Phönix 2018 unterstützt Start-ups, Spin-offs sowie die Entwicklung von Prototypen und zeigt, wie essentiell der erfolgreiche Wissenstransfer aus Forschungseinrichtungen in Form von Unternehmensgründungen für den Innovationsstandort Österreich und seine Wertschöpfung ist. Besondere Relevanz hat dabei der effiziente und strategische Umgang mit geistigen Eigentumsrechten, um aus verwertbaren Forschungsergebnissen rasch marktfähige Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln. Mit einer eigenen Kategorie

für erfolgreiche Gründerinnen sollen besonders Frauen in Forschungseinrichtungen und Unternehmen zur Gründung motiviert und ins Scheinwerferlicht gestellt werden.

2018 gab es insgesamt 47 Einreichungen, zum Gründerpreis, wobei 20 Einreichungen auf die Kategorie Business, 10 auf die Kategorie Prototypen, 8 Einreichungen auf die Kategorie Spin-off und 5 auf die Kategorie Start-up International entfielen. 17 Frauen wurden in der Kategorie Phönix Frauen nominiert.

Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten jeweils einen Reisepreis für nationale/internationale Messe- bzw. Schulungssevents zu je max. 5.000 Euro.

Die feierliche Verleihung fand am 3. Dezember 2018 im Haus der Industrie im Beisein von Bundesministerin Margarete Schramböck und Bundesminister Heinz Faßmann statt. Die Veranstaltung verzeichnete ein Besucherrekord – fast 200 Personen folgten der Einladung.

Jugend Innovativ

In der 31. Runde des größten Ideenwettbewerbs Österreichs folgten rund 1.450 Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge dem Motto des Jahres 2017/2018 „Neugier bringt frische Ideen“. Insgesamt 431 innovative Projekte wurden eingereicht. Mit 53 Prozent aller Projekte war die Kategorie Engineering mit Abstand am beliebtesten bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, gefolgt von den Kategorien Design und Science. Dank Unterstützung der Innovationsstiftung für Bildung gab es die neue, erfolgreich angelaufene Sonderpreis-Kategorie „Digital Education“. 35 Projekte schafften den Einzug ins Bundes-Finale und wurden mit Preisen bedacht. Die Sonderpreis-Kategorie „Sustainability“ feierte dank des langjährigen Sponsoringpartners Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative 10-Jähriges Jubiläum.

FISA – Filmstandort Austria

Das Jahresbudget des Förderungsprogrammes des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort zur Unterstützung von Kinofilmproduktionen wurde 2018 wieder vollständig ausgeschöpft. Mit den zur Verfügung stehenden Förderungsmitteln konnten 32 Projekte unterstützt werden, dies bedeutet einen neuen Höchststand an

geförderten Filmprojekten pro Jahr seit 2013. Mitte des Jahres wurden die FISA-Förderungsrichtlinien angepasst. Der Förderungssatz für österreichisch-ausländische Koproduktionen wurde von 20 auf 25 % hinaufgesetzt, gemäß der Intention der Förderungsinitiative, das Koproduzieren mit Österreich noch attraktiver zu machen. Die Senkung der Minimumbudgets sowie der Mindestausgaben im Bereich der Serviceproduktionen ermöglichte es eine größere Diversität an Projekten anzusprechen. Insgesamt entfallen 75 % Prozent der genehmigten Förderungsmittel 2018 auf internationale Koproduktionen und Serviceproduktionen. FISA konnte somit einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung der heimischen Kinofilmproduktion leisten.

Leistungsdaten

Begriffsbestimmungen

Die **Anzahl der Zusagen** bzw. Finanzierungszusagen ist die Summe der Anzahl der genehmigten Garantie-, Kredit-, Zuschussförderungsfälle und Eigenkapital.

Die **Finanzierungsleistung** wird jeweils als übernommenes Obligo, Volumen des gewährten Kredites oder Darlehens bzw. Höhe des gewährten Zuschusses oder als bewertete Beratungsleistung berechnet.

Der **Finanzierungsbarwert** bezeichnet die barwertmäßige Finanzierungshöhe. Das EU-Wettbewerbsrecht verlangt die Umrechnung jeder Finanzierung in ihren Wert bezogen auf den Zeitpunkt des Beginns des finanzierten Projektes. Dieser rechnerische Wert heißt Finanzierungsbarwert. Ein Zuschuss hat einen Finanzierungsbarwert von 100 %. Bei finanzierten Krediten und/oder Haftungen wird der Zinsvorteil gegenüber den marktüblichen Konditionen in einen Barwert umgerechnet (im Wege der Abzinsung ermittelter Gegenwart der Finanzierung).

Die **Gesamtprojektkosten** bezeichnet die Summe der durch die Finanzierungsmaßnahmen ausgelösten Investitionsvolumina bzw. der garantierten Fondsvolumina.

Unter „**neue Arbeitsplätze**“ werden im Rahmen der betrieblichen Projektdurchführung neu entstehende Arbeitsplätze erfasst.

Beim Einsatz von mehreren Instrumenten bei einem Kundenprojekt erfolgt bei den Kennzahlen Gesamtprojektkosten, neue Arbeitsplätze eine aliquote Zuordnung, um Doppelzählungen zu vermeiden.

Als **Service & Beratung** werden – in Anlehnung an das Mehrjahresprogramm 2017 bis 2019 – Leistungen gezählt, bei denen der Ausbau von Expertise und Know-how und nicht die Finanzierungsleistung im Vordergrund steht. Das Instrument Service- und Beratungsleistung wird dabei in zwei Ausprägungen, nämlich Anzahl der Service- und Beratungsleistungen sowie der Anzahl der Teilnehmenden, ausgewiesen.

Leistungsdaten im Detail

Gesamtdarstellung

Leistungsüberblick Gesamt

Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Gesamt	5.482	16.305	1.145,4	2.189,5	258,0	1.277,4	3.990,9	6.816,6	9.451	85.376

Leistungsüberblick gefördert mit folgenden Instrumenten

Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Beteiligung	69	44	15,4	12,9	0,0	0,0	75,7	36,3	-	-
Garantie	1.114	1.165	306,4	335,4	17,9	22,3	498,3	485,9	1.681	1.738
Kredit	1.367	1.296	600,0	600,0	16,4	14,5	594,9	734,6	1.441	1.719
Zuschuss	2.932	13.800	223,6	1.241,2	223,7	1.240,6	2.822,0	5.559,8	6.329	81.919
Service & Beratung	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Gesamt	5.482	16.305	1.145,4	2.189,5	258,0	1.277,4	3.990,9	6.816,6	9.451	85.376

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Burgenland	92	379	13,4	48,8	3,5	24,5	45,6	187,0	131	1.321
Kärnten	414	980	72,1	154,9	8,3	49,4	273,9	697,9	528	3.428
Niederösterreich	790	2.538	206,7	404,9	45,2	230,4	662,5	966,4	1.841	16.710
Oberösterreich	1.634	3.632	434,8	587,8	74,1	284,6	1.092,3	1.573,5	2.887	18.890
Salzburg	346	1.062	56,7	148,1	13,1	98,0	191,1	663,9	381	7.210
Steiermark	652	2.218	96,0	246,5	29,5	171,2	548,7	777,9	1.095	11.223
Tirol	390	1.505	82,2	153,6	21,8	91,1	319,4	452,6	643	6.118
Vorarlberg	160	641	38,2	68,6	9,4	50,6	315,9	335,5	502	3.458
Wien	958	3.260	118,8	331,1	43,8	265,9	487,3	1.091,7	1.380	16.842
Ausland & Keine Zuordnung	46	90	26,5	45,2	9,3	11,7	54,2	70,2	63	176
Gesamt	5.482	16.305	1.145,4	2.189,5	258,0	1.277,4	3.990,9	6.816,6	9.451	85.376



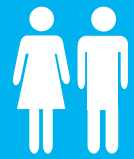
16.305
Zusagen



EUR 2.189,5 Mio.
Finanzierungsleistung



EUR 6.816,6 Mio.
Gesamtprojektkosten



85.376
neue Arbeitsplätze



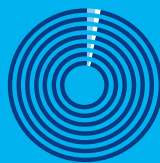
Zusagen

Beteiligung 44
Garantie 1.165
Kredit 1.296
Zuschuss 13.800



Finanzierungsleistung

Beteiligung EUR 12,9 Mio.
Garantie EUR 335,4 Mio.
Kredit EUR 600,0 Mio.
Zuschuss EUR 1.241,2 Mio.



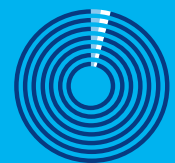
Barwert

Beteiligung EUR 0,0 Mio.
Garantie EUR 22,3 Mio.
Kredit EUR 14,5 Mio.
Zuschuss EUR 1.240,6 Mio.



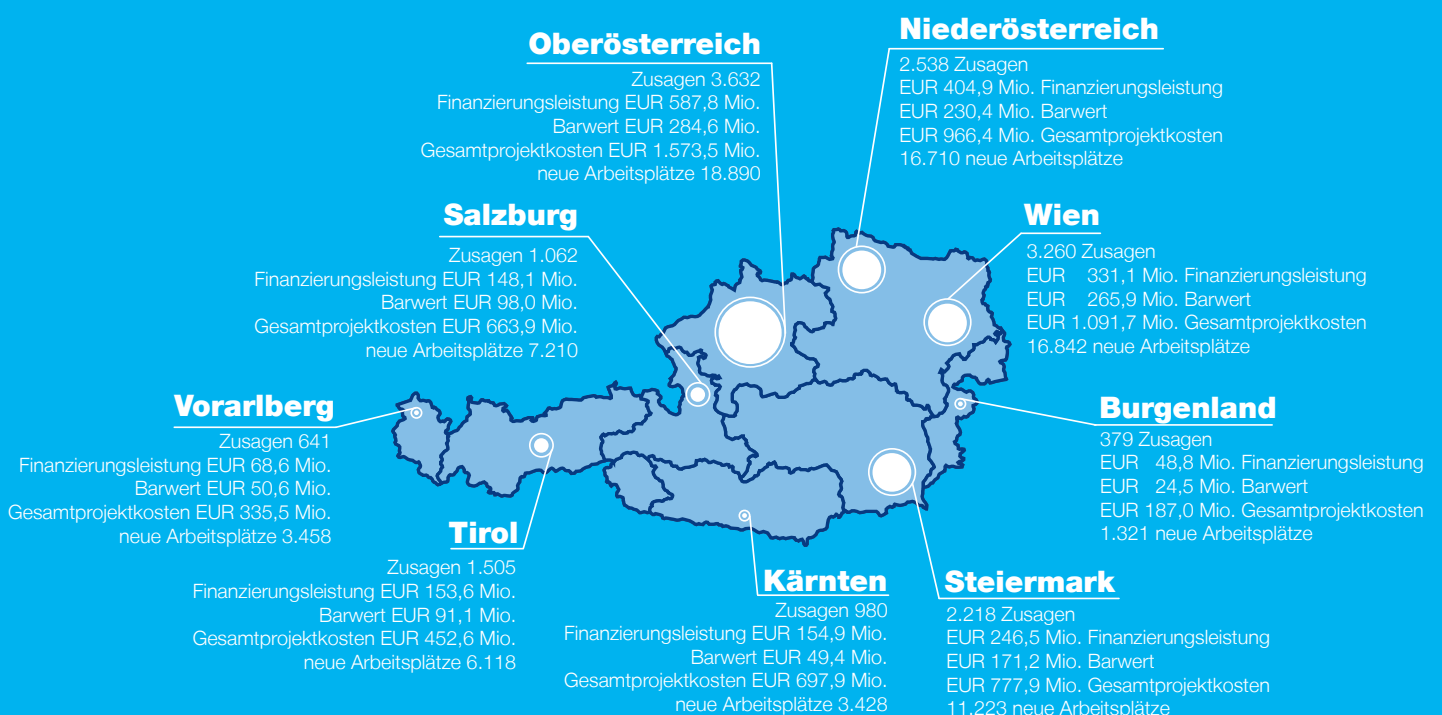
Gesamtprojektkosten

Beteiligung EUR 36,3 Mio.
Garantie EUR 485,9 Mio.
Kredit EUR 734,6 Mio.
Zuschuss EUR 5.559,8 Mio.



Neue Arbeitsplätze

Beteiligung 0
Garantie 1.738
Kredit 1.719
Zuschuss 81.919



Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
EPU	1.191	3.127	97,3	203,5	24,2	100,2	183,7	386,7	939	6.073
Kleinstunternehmen	2.162	5.416	204,1	324,9	75,0	164,5	539,5	659,7	1.988	10.208
Kleinunternehmen	1.269	4.542	320,2	486,5	61,3	225,0	728,6	871,0	2.307	14.555
Mittelunternehmen	415	1.648	333,4	409,0	46,0	219,7	751,9	875,4	1.322	13.992
Großunternehmen	358	1.082	165,0	670,6	42,6	486,3	1.693,9	3.828,4	2.876	35.656
Keine Zuordnung **	87	490	25,4	95,0	8,9	81,7	93,3	195,4	19	4.892
Gesamt	5.482	16.305	1.145,4	2.189,5	258,0	1.277,4	3.990,9	6.816,6	9.451	85.376

Leistungsüberblick nach Branchen

Branche Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Dienstleistungen	2.109	2.590	282,4	291,8	89,8	138,8	821,5	896,1	2.946	7.654
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser	60	53	9,0	13,7	2,5	4,9	92,3	60,6	50	281
Handel, Instandhaltung, Reparatur	1.206	1.446	152,5	226,3	32,3	102,6	467,2	799,9	1.730	8.321
Nahrungs- und Genussmittel, Landwirtschaft, Forstwirtschaft	368	428	147,6	133,9	31,7	51,4	456,1	487,7	861	2.020
Sachgüterproduktion	1.086	1.935	413,9	651,9	78,9	214,7	1.763,9	2.717,9	3.025	13.713
Sonstige Branchen	105	112	18,9	24,6	3,5	8,5	55,7	73,7	99	300
Tourismus	251	246	74,5	61,8	1,8	5,2	125,6	106,8	326	761
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	124	186	20,1	39,1	6,8	19,1	113,3	142,0	350	1.625
Keine Zuordnung **	173	9.309	26,5	746,4	10,7	732,2	95,3	1.531,9	64	50.701
Gesamt	5.482	16.305	1.145,4	2.189,5	258,0	1.277,4	3.990,9	6.816,6	9.451	85.376

** Grundsätzlich werden Branchen und Unternehmensgrößen auch beim Programm Beschäftigungsbonus erfasst. Allerdings handelt es sich aufgrund der Volumina um Eigenangaben der Kundinnen und Kunden, die nur teilweise zuordenbar sind.



EPU

3.127 Zusagen
EUR 203,5 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 100,2 Mio. Barwert
EUR 386,7 Mio. Gesamtprojektkosten
6.073 Neue Arbeitsplätze



Kleinstunternehmen

5.416 Zusagen
EUR 324,9 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 164,5 Mio. Barwert
EUR 659,7 Mio. Gesamtprojektkosten
10.208 Neue Arbeitsplätze



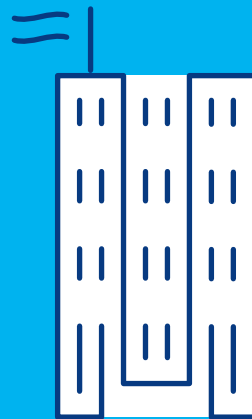
Kleinunternehmen

4.542 Zusagen
EUR 486,5 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 225,0 Mio. Barwert
EUR 871,0 Mio. Gesamtprojektkosten
14.555 Neue Arbeitsplätze



Mittelunternehmen

1.648 Zusagen
EUR 409,0 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 219,7 Mio. Barwert
EUR 875,4 Mio. Gesamtprojektkosten
13.992 Neue Arbeitsplätze



Großunternehmen

1.082 Zusagen
EUR 670,6 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 486,3 Mio. Barwert
EUR 3.828,4 Mio. Gesamtprojektkosten
35.656 Neue Arbeitsplätze

Keine Zuordnung

490 Zusagen
EUR 95,0 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 81,7 Mio. Barwert
EUR 195,4 Mio. Gesamtprojektkosten
4.892 Neue Arbeitsplätze

Garantien

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Burgenland	20	22	5,8	6,4	0,5	0,5	9,7	9,2	43	16
Kärnten	86	94	14,3	13,2	0,8	1,0	20,1	12,0	47	70
Niederösterreich	170	188	70,9	63,6	4,8	4,5	107,1	90,2	312	247
Oberösterreich	250	270	67,7	98,3	4,3	7,5	77,4	155,8	325	498
Salzburg	87	68	10,8	15,5	0,9	0,9	13,8	26,5	62	97
Steiermark	136	124	31,6	28,0	1,8	1,9	56,6	33,2	249	225
Tirol	88	84	14,9	21,4	1,2	1,5	22,9	26,9	91	87
Vorarlberg	20	22	12,7	4,4	0,3	0,3	36,1	4,9	7	50
Wien	247	278	60,7	54,4	2,9	3,8	123,1	82,7	491	419
Ausland & Keine Zuordnung	10	15	17,0	30,2	0,4	0,4	31,5	44,5	54	29
Gesamt	1.114	1.165	306,4	335,4	17,9	22,3	498,3	485,9	1.681	1.738

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
EPU	408	458	36,1	45,8	3,4	4,1	43,9	60,9	251	317
Kleinstunternehmen	447	485	53,0	84,3	4,2	6,8	78,3	112,3	609	562
Kleinunternehmen	193	157	73,8	93,4	4,8	6,1	102,5	124,4	434	378
Mittelunternehmen	41	49	66,2	49,9	3,1	3,3	124,5	63,8	169	300
Großunternehmen	23	14	76,8	61,6	2,4	2,0	148,0	123,7	211	173
Keine Zuordnung	2	2	0,5	0,4	0,0	0,0	1,1	0,8	7	8
Gesamt	1.114	1.165	306,4	335,4	17,9	22,3	498,3	485,9	1.681	1.738

Kredite

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Burgenland	13	12	4,5	18,4	0,1	0,2	4,6	18,8	20	9
Kärnten	211	220	50,4	94,2	0,7	1,0	60,8	169,2	173	301
Niederösterreich	168	149	96,0	116,4	1,3	1,2	96,7	112,7	208	272
Oberösterreich	659	579	300,4	213,9	4,1	2,5	252,1	246,3	685	595
Salzburg	69	77	34,2	35,9	0,5	0,4	27,8	40,1	58	78
Steiermark	98	106	36,7	49,5	0,5	0,5	44,3	65,0	92	134
Tirol	61	76	47,3	41,5	0,8	0,5	67,6	56,4	109	238
Vorarlberg	19	11	11,6	9,8	0,2	0,1	24,7	6,3	36	8
Wien	67	63	10,9	8,8	0,2	0,1	8,3	7,6	60	82
Ausland & Keine Zuordnung	2	3	8,0	11,6	8,0	8,0	8,0	12,2	0	2
Gesamt	1.367	1.296	600,0	600,0	16,4	14,5	594,9	734,6	1.441	1.719

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
EPU	335	426	40,9	62,3	0,6	0,8	40,3	62,6	292	276
Kleinstunternehmen	517	480	81,3	83,8	1,2	0,9	87,0	97,5	322	310
Kleinunternehmen	400	280	192,7	175,7	2,8	1,8	209,2	220,1	402	589
Mittelunternehmen	100	87	227,6	144,1	3,0	1,5	200,3	140,4	299	287
Großunternehmen	13	22	48,9	126,1	0,8	1,5	49,0	206,0	125	257
Keine Zuordnung	2	1	8,6	8,0	8,0	8,0	9,1	8,0	1	0
Gesamt	1.367	1.296	600,0	600,0	16,4	14,5	594,9	734,6	1.441	1.719

Zuschüsse

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Burgenland	57	345	2,9	24,0	2,9	23,8	30,7	158,9	67	1.297
Kärnten	114	666	6,8	47,4	6,8	47,4	192,1	516,7	308	3.056
Niederösterreich	449	2.200	39,0	224,7	39,1	224,7	456,5	763,7	1.323	16.190
Oberösterreich	718	2.778	65,5	274,6	65,5	274,5	741,1	1.169,2	1.877	17.796
Salzburg	190	916	11,7	96,7	11,7	96,7	149,5	597,2	261	7.036
Steiermark	413	1.985	27,3	168,8	27,3	168,8	445,3	677,3	754	10.863
Tirol	239	1.342	19,9	89,1	19,9	89,1	228,2	366,9	443	5.794
Vorarlberg	118	606	8,9	50,2	8,9	50,2	249,6	316,4	459	3.401
Wien	610	2.893	40,7	262,4	40,7	262,1	319,4	980,4	828	16.341
Ausland & Keine Zuordnung	24	69	0,9	3,3	0,9	3,3	9,6	13,1	9	145
Gesamt	2.932	13.800	223,6	1.241,2	223,7	1.240,6	2.822,0	5.559,8	6.329	81.919

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
EPU	448	2.243	20,2	95,3	20,2	95,3	99,5	263,2	396	5.480
Kleinstunternehmen	1.198	4.451	69,6	156,8	69,7	156,7	374,2	449,8	1.056	9.336
Kleinunternehmen	676	4.105	53,7	217,4	53,7	217,1	416,9	526,4	1.471	13.587
Mittelunternehmen	274	1.512	39,8	215,2	39,8	215,0	427,1	671,4	854	13.406
Großunternehmen	322	1.046	39,4	482,9	39,4	482,9	1.496,9	3.498,6	2.541	35.226
Keine Zuordnung **	14	443	0,9	73,6	0,9	73,6	7,5	150,4	11	4.884
Gesamt	2.932	13.800	223,6	1.241,2	223,7	1.240,6	2.822,1	5.559,8	6.329	81.919

** Grundsätzlich werden Branchen und Unternehmensgrößen auch beim Programm Beschäftigungsbonus erfasst. Allerdings handelt es sich aufgrund der Volumina um Eigenangaben der Kundinnen und Kunden, die nur teilweise zuordenbar sind.

Beteiligung

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Burgenland	2	0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	-	-
Kärnten	3	0	0,7	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	-	-
Niederösterreich	3	1	0,9	0,0	0,0	0,0	2,3	0,1	-	-
Oberösterreich	7	5	0,9	1,1	0,0	0,0	21,6	2,2	-	-
Salzburg	0	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-	-
Steiermark	5	3	0,4	0,2	0,0	0,0	2,4	2,5	-	-
Tirol	2	3	0,2	1,7	0,0	0,0	0,8	2,4	-	-
Vorarlberg	3	2	5,0	4,3	0,0	0,0	5,5	7,8	-	-
Wien	34	26	6,5	5,5	0,0	0,0	36,5	20,9	-	-
Ausland & Keine Zuordnung	10	3	0,6	0,1	0,0	0,0	5,1	0,3	-	-
Gesamt	69	44	15,4	12,9	0,0	0,0	75,7	36,3	-	-

Service & Beratung

Leistungsüberblick Gesamtdarstellung

Instrument Programmfamilie	Service & Beratung Leistung		Service & Beratung Teilnehmende	
	2017	2018	2017	2018
Intellectual Property Service	231	288		
discover.IP	109	106		
IP.Beratung sonstige	52	85		
IP.Coaching	0	22		
IP.Coaching Potentialanalyse	22	30		
IP.Market	11	15		
IP.Market Potentialanalyse	31	30		
IP.Verwertung	0	0		
Marktrecherche	4	0		
Mission2Market	2	0		
Preisverleihung	552	493		
Best of Biotech	31	0		
Jugend Innovativ	463	431		
Staatspreis Innovation	14	15		
Phönix	44	47		
Marktplatz Service	1.375	1.067		
Equity Finder	188	116		
i2	739	791		
Industry.Startup.Net	75	128		
Startup-Qualifikation	373	32		
Mentoring	12	12		
First	12	12		
Förderungsberatung	1.704	1.551		
Allgemeine Förderungsberatung	1.441	1.276		
Spezielle Förderungsberatung Garantie	115	105		
Spezielle Förderungsberatung Hochtechnologie	148	170		
Spezielle Förderungsberatung Double Equity	-	-		
Dienstleistung für Dritte	148	151		
Bonitätsanalyse	58	52		
EFRE Monitoring und Auszahlung	58	65		
ESF Monitoring	20	29		
Innovations-/Wachstumsprogramm OÖ	0	0		
Technischer Prüfdienst EWS	11	5		
Wirtschaftsimpulsprogramm	1	0		
Netzwerk Veranstaltung	188	171	11.082	13.196
Intellectual Property Veranstaltung	26	46	1.173	2.141
Gründung & junge Unternehmen Veranstaltung	82	73	5.498	7.111
Wachstum & Industrie Veranstaltung	80	52	4.411	3.944
Gesamt	4.210	3.733	11.082	13.196

